

Jahre Opposition gegen das Gymnasium durch Rechtsextreme und durch Akademiker, die sich wegen vermeintlicher Überfremdung bzw. beängstigender Akademikerschwemme gegen das Collegium Marianum aussprachen.<sup>97</sup>

Machen wir einen Sprung in die 70er Jahre: Die Demonstration der Schüler des Gymnasiums von 1971 für das Frauenstimmrecht war dem ruhigen Bürger ein Dorn im Auge, da man so etwas einfach nicht tun durfte, schon gar nicht als Schüler.

1975, als das Gymnasium noch eine Ordenschule war, genügten den Medien Mutmassungen in einem Leserbrief, um über Monate ihre Spalten zu füllen. Denn einigen Lehrern warf «man» vor, sukzessiv «fremde Ideologien» zu indoktrinieren und die Schüler täglich mit linkem Gedankengut zu beträufeln. Dieser «Hexenjagd» – wie es eine Zeitung bezeichnete – trat dann der damalige zuständige Ressortinhaber Hans Brunhart mit einer mehrseitigen Presseerklärung entgegen.

